

Konstituierende Vollversammlung des Diözesanrates Passau

20./21.10.2006

Bericht des Vorsitzenden und des geschäftsführenden Vorstandes

Jugendpastoral hat Priorität

In der Nacharbeit der Frühjahrsvollversammlung (Thema: Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Passau - mit jungen Leuten unterwegs) hat der Vorstand am 25.4.2006 die Erklärung zur Priorität der Jugendpastoral verabschiedet. Grundlage dazu war der Abschlussbericht der Teilprojektgruppe „Jugendpastoral profiliert und vernetzt sich“, der bei der Vollversammlung vorgestellt wurde. Die Erklärung des Vorstandes wurde weitergeleitet an H.H. Bischof Schraml und die Mitglieder des Domkapitels, sowie den Diözesansteuerausschuss. Dies war gedacht als begründeter Beitrag des Diözesanrates für die Priorisierung der pastoralen Handlungsfelder, die gemäß Bericht des Generalvikars Dr. Metz (im Vorstand am 9.2.2006) mit Blick auf weitere Einsparnotwendigkeiten im Domkapitel begonnen wurde. Über abschließende Ergebnisse dieses Priorisierungsprozesses ist bislang nichts bekannt geworden.

Jahr der geistlichen Berufung

Mit dem 1. Adventssonntag beginnt das Jahr der geistlichen Berufung. Mittlerweile ist das erste Bon-Heft erschienen, die vom Diözesanrat formulierten Angebote sind enthalten. Auch für das zweite Bon-Heft (für den Themenbereich „Berufung zum Christ sein“) hat der Diözesanrat einen Vorschlag für einen Besinnungstag des Pfarrgemeinderates oder Dekanatsrates formuliert:

Meine Berufung ...

- zum Dienst in der Kirche
- zum Zeugnis in der Welt

Zugleich werden zur Begleitung eines solchen Wochenendes oder Tages erfahrene Referentinnen und Referenten angeboten. Es geht uns ganz wesentlich darum, durch aktive Teilnahme am Jahr der geistlichen Berufung deutlich zu machen, dass es keineswegs „nur“ um Berufung zum Priester, Diakon oder Ordensberuf geht, sondern auch zur Berufung für den Dienst als ehrenamtlicher oder hauptamtlicher Laie. Die vom H.H. Bischof gewählte Dreistufigkeit des Themas

- Berufung zum Mensch-sein
- Berufung zum Christ-sein
- Berufung zu einem geistlichen Dienst

bringt dies klar zum Ausdruck.

Es ist zu hoffen, dass die Angebote der Bon-Hefte gut angenommen werden und wir die Chance einer spirituellen Vertiefung unserer je eigenen Berufung nutzen.

Erneut ist festzustellen, dass in die Vorbereitungsgruppe zum Jahr der geistlichen Berufung der Diözesanrat personell nicht eingebunden ist.

Zukunft des Umweltreferenten

Josef Rottenbacher wird im April 2007 aus dem Amt des Umweltreferenten ausscheiden, damit ist zugleich auch die Aufgabe des Umweltbeauftragten (den alle sieben bayer. Diözesen benannt haben) vakant. Im Hinblick auf die Bedeutung des Themenbereiches, wegen der Notwendigkeit, dass Kirche in ökologischen Fragen nicht „sprachlos“ wird und zur Unterstützung und Verstärkung der vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit in diesem Bereich (insbesondere Sachausschuss Umweltfragen) ist für den Diözesanrat die erneute Besetzung dieser Stelle (derzeit 14 Wochenstunden) von großer Wichtigkeit. In einer Gesprächsrunde am 6.4.2006 wurden verschiedene Optionen erörtert; der geschäftsführende Vorstand führte dann Gespräche mit DK Kümmeringer und DK Dr. Wagenhammer; beim Gespräch mit Herrn Generalvikar Dr. Metz in anderer Sache wurde dieses Anliegen ebenfalls erörtert.

Beim Gespräch mit H.H. Bischof am 22.9.2006 wurde dann eine zufrieden stellende Zukunftslösung gefunden: Die Stelle wird mit 10 Wochenstunden wieder besetzt werden, wobei eine personelle Verknüpfung mit einem Mitarbeiter der Landvolkshochschule Niederalteich angedacht ist. Für den Diözesanrat ist die Fortführung dieser Stelle ein deutliches Zeichen auch zur Förderung und Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit.

Veränderungen bei der AG Gemeindeberatung

Ein Markenzeichen qualifizierter und profilierter Arbeit in der Diözese Passau wurde ab 31.5.2006 inhaltlich, personell und organisatorisch erheblich verändert. Als Ergebnis der konkreten Umsetzung des vor etlichen Monaten getroffenen Beschlusses der Stellenplankommission, die Gemeindeberatung auf eine Vollzeitstelle zu reduzieren, wurden am 31.5.2006 den bis dahin 14 Mitgliedern der AG Gemeindeberatung folgende Festlegungen mitgeteilt:

1. Die Gemeindeberatung bleibt weiterhin bestehen, jedoch mit engerer Aufgabenstellung und entsprechender Namensänderung (der Begriff "Organisationsentwicklung" wird nicht mehr verwendet)

Das Referat "Gemeindeberatung im Seelsorgeamt I des Bischöflichen Ordinariates" hat künftig folgende Aufgaben: Hilfe zur Konfliktlösung - außer bei Konflikten im Personalbereich. Hilfe zum Aufbau von Pfarrverbänden. (Daraus ergibt sich eine inhaltliche Nähe der Gemeindeberatung zur Arbeit der sog. Gemeindepastoral)

Entsprechende Anfragen aus den Gemeinden erfolgen an den Leiter des Seelsorgeamtes I.

2. Die konkrete inhaltliche Festlegung der künftigen Beratungsarbeit erfolgt in Absprache mit dem Generalvikar, dem Personalreferat, dem Seelsorgeamtsleiter I sowie den verbleibenden Beratern.

3. Es verbleiben folgende Personen in der Gemeindeberatung:

Hedwig Beier

Arnold Hutterer

Dr. Franz Lummer

Otto Öllinger

Hier müssen wir eine erhebliche Einschränkung der inhaltlichen und personellen Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit feststellen: Die AG Gemeinderatung darf im verbandlichen Bereich nicht mehr und in der Pfarrei nur noch in Konfliktfällen tätig werden. Nur im Bereich „Aufbau von Pfarrverbänden“ ist die begleitende und unterstützende Arbeit im bisher gewohnten Umfang möglich. In einem ausführlichen Gespräch mit Herrn Generalvikar Dr. Metzler haben wir diese Situation erörtert und dabei auch darauf hingewiesen, dass für das Referat „Pfarrgemeinderat“ in Person von Frau Pinkl es ausgeschlossen ist, alle bisherigen Angebote für Pfarrgemeinde- und Dekanatsräte zu übernehmen. In diesem Gespräch wurde deutlich, dass grundsätzlich auch von der Diözesanleitung her die Förderung und Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit als sehr wichtig gesehen wird, aber die Notwendigkeit des Sparens im personellen Bereich zu empfindlichen Einschränkungen führt. Sowohl in diesem Gespräch als auch in dem Gespräch mit H.H. Bischof weise ich mit Nachdruck darauf hin, dass gerade die Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit für die Zukunft der Diözese entscheidend ist, da sich hier der Einsatz von Hauptamtlichen „multipliziert“ und ehrenamtliches Mitarbeiten ohne Motivation nicht möglich ist.

Auf die Zukunft hin haben wir im geschäftsführenden Vorstand zwei Maßnahmen beschlossen:

- Es wird einen Runden Tisch „*Ehrenamtliche stärken, fördern und begleiten*“ geben, bei dem inhaltliche und methodische Konzepte und Angebote erarbeitet werden und der für die Umsetzung Impulse gibt und motiviert.
- Es wird ein personales Angebot für zentrale Kurse und Schulungen (z.B. Leitungskurse) und für Klausuren und Maßnahmen vor Ort geben.

Mit Herrn Generalvikar waren wir uns darin einig, dass Domkapitular Dr. Bär als Leiter des Seelsorgeamtes eine zentrale Koordinierungsaufgabe hinsichtlich der Anfragen nach personeller Unterstützung hat und deswegen Mitglied des Runden Tisches ist und bei der Planung des personalen Angebotes mitwirkt.

Wir waren uns weiter darin einig, dass - auch zur Vermeidung zusätzlicher Kosten - für das personale Angebot primär die Referentinnen und Referenten der Hauptabteilungen und Fachreferate angefragt werden und die zentralen Angebote primär in der Verantwortung von Gabriele Pinkl als Leiterin des Pfarrgemeindeferates liegen.

In zweiter Linie wird das personale Angebot abgedeckt durch qualifizierte Pastoral- und Gemeindeferentinnen/ferenten, wobei gewünscht ist, dass dies im Rahmen der flexibel handhabbaren Dienstzeit erfolgt, also keine zusätzlichen Kosten verursacht werden.

In dritter Linie kann das personale Angebot durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter auf Honorarbasis erfolgen; in diesem Fall sind die Kosten vom Veranstalter der Maßnahme zu tragen.

Wichtig ist, dass auch in Zukunft Pfarreien, Dekanate und verbandliche Gruppen und Gremien ihren Bedarf nach Beratung, Moderation, Schulung und Begleitung anmelden und einfordern. Ohne Nachfrage gibt es keine Angebote! Und wir dürfen die hohe Qualität, die wir in unserer Diözese in diesem Bereich haben, nicht verlieren.

In einem Brief habe ich den bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AG GBOE gedankt; der Wortlaut ist nachzulesen unter www.dioezesanrat-passau.de

Runder Tisch „Ehrenamtliche stärken, fördern und begleiten“

Es werden mitarbeiten: DK Dr. Bär, Gabriele Pinkl, Wolfgang Beier, Martin Rasch, Dekan Christian Kriegbaum, Andrea Parzifal, Barbara Stadlberger, Helga Grömer, Ludwig Raischl. Am schwierigsten zu finden ist ein gemeinsamer Termin - voraussichtlich in der 1. Januarhälfte.

Situation bei der KEB Passau

Die Erwachsenenbildung in der Diözese erlebt in kürzester Zeit personelle Höhen und Tiefen mit weit reichenden Auswirkungen.

In der Mitgliederversammlung am 24.7.2006 war es endlich gelungen, die lange Vakanz im Vorstand der KEB zu beenden: Mit Dr. Hans Göttler wurde ein neuer Vorsitzender gewählt, Frau Dr. Barbara Haslbeck ist stellvertretende Vorsitzende.

Nur kurze Zeit darauf kam die Mitteilung, dass Geschäftsführer Gerhard Mager schwer erkrankt ist und längere Zeit ausfällt. Dies führte zu erheblichen Einschränkungen bei der inhaltlichen Arbeit, so musste auch das Symposium „Solidarität und Gerechtigkeit“ am 17. und 18. Nov. 2006 abgesagt werden.

Der durch die Sparbeschlüsse notwendige Konzentrationsprozess wurde in den Landkreisen Altötting und Rottal Inn durch die Zusammenlegung der beiden Kreisbildungswerke erfolgreich abgeschlossen, da kommt die Mitteilung, dass zum 1. Dezember Geschäftsführer German Hasreiter ausscheiden wird. Die Diözesanleitung nimmt dies zum Anlass, die für die Zukunft geplante Zusammenlegung der Kreisbildungswerke Freyung und Passau vorzuziehen und entsprechende personelle Umsetzungen zu planen. Die beteiligten Verantwortlichen sehen darin eine erhebliche Einschränkung der Arbeit und eine Gefährdung des für 2007 geforderten Qualifizierungsprozesses mit Testierung. Letztlich können kirchliche Sparmaßnahmen zu erheblichen Zuschussverlusten führen. Es wird deswegen beim Hauptausschuss am 9.10.2006 eine zeitliche Verschiebung der Zusammenlegung und eine personelle Neubesetzung im KEB Salzach-Inn-Rottal gefordert. Dies wird aber beim Gespräch mit GV Dr. Metzl am 12.10.2006 abgelehnt. Die weitere Entwicklung wird auch Thema bei der Sitzung des Vorstandes des Diözesanrates am 9.11.2006 sein.

Tag des Ehrenamtes

Der Tag des Ehrenamtes ist jetzt endgültig festgelegt auf Pfingstsamstag, 26. Mai 2007.

Zum Ablauf hat der Vorstand des Diözesanrates vorgeschlagen, diesen Tag im Dom, im Domhof und auf dem Domplatz zu gestalten, wobei im Mittelpunkt die Eucharistiefeier zu Beginn und die Begegnung untereinander stehen. Es werden offen alle ehrenamtlich Verantwortlichen in Pfarreien, Dekanaten und Verbänden eingeladen.

Dieser Vorschlag wurde mittlerweile mit Herrn Bischof Schraml besprochen und von ihm gebilligt. Inhaltlich wird der Tag des Ehrenamtes bezogen sein auf das Jahr der geistlichen Berufung und dabei die Berufung zum Christ-sein. Zugleich besteht eine Verbindung mit dem Jubiläum 600 Jahre Passauer Domkirche.

Zu dem Gottesdienst zum Domfestjubiläum am Pfingstmontag (voraussichtlich Nachmittag) werden gesondert die Trägerinnen und Träger der Stephanus-Plakette eingeladen.

Verbandetag

Das große Treffen der diözesanen Verbände hat am 7. Oktober am Domplatz stattgefunden. „Mitten im Leben“ - gemäß diesem Thema wollte man sich ursprünglich in der Fußgängerzone präsentieren, dies wurde aber von der Stadt Passau nicht genehmigt. So war man auf dem Domplatz

zwar räumlich nicht beschränkt und die Verbände konnten umfassend, anschaulich und kreativ ihre Aktivitäten und Inhalte vorstellen. Aber man blieb auch weitgehend unter sich. Dennoch ist der Tag ein Gewinn für das Kennenlernen untereinander, für die Kommunikation und für die Bereitschaft zur Kooperation. Dieser Tag war eine Fortsetzung des Verbändegesprächs vom 4.10.2005.

In seiner Predigt in der abschließenden Eucharistiefeier betonte der Bischof die große Bedeutung der verbandlichen Arbeit für die Kirche von Passau und bedankte sich für den vielfältigen Einsatz.

Gespräche und Begegnungen

Der geschäftsführende Vorstand führte eine Reihe von Gesprächen zu allgemeinen Anliegen des Diözesanrates, zur Information oder zur Abklärung konkreter Themen und Probleme. Gesprächspartner waren Herr Generalvikar Dr. Metz, DK Kümmeringer, DK Dr. Wagenhammer, Personalreferent Dr. Maier, Herr Pfarrer Hoheisl und Herr Pfarrer Graf als Sprecher des Priesterrates, Dekan Josef Tiefenböck als interner Sprecher der Dekane.

Eine besondere Begegnung hatte ich im Rahmen der Informations- und Begegnungsfahrt des Referates Weltkirche nach Brasilien. Im Diözesanzentrum der Partnerdiözese Alagoïnhas trafen wir den Rat der verantwortlichen Laien und dessen Vorsitzenden Francisco Santos. Wir informierten uns gegenseitig über die Schwerpunkte unserer Arbeit; die Frauen und Männer der Diözese Alagoïnhas beschäftigten sich bei ihrer dreitägigen Klausur mit der Umsetzung des Konzilbeschlusses „Gaudium et spes“.

Gespräch mit Herrn Bischof Wilhelm Schraml

Am 22.9.2006 hatte ich im Beisein von Herrn Generalvikar Dr. Metz ein ausführliches Gespräch mit dem Herrn Bischof. Anlass war die konkrete Absprache der Teilnahme an der Vollversammlung und die Planung des Rahmens des Tages für Ehrenamtliche.

Weitere Themenpunkte waren die Besetzung der Stelle des Umweltreferenten, die personelle Situation Erwachsenenbildung und die Erklärung zur Grünen Gentechnik. Inhaltlich wurden angesprochen die Themenbereiche Seniorenarbeit, Sterbebegleitung, Caritas vor Ort, religiöse Erziehung in Kindergarten und Schule und die zukünftige Entwicklung im Schulbereich. Ich wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Thema „Hauptschule“ bei der Herbstvollversammlung des Landeskomitees bearbeitet wird und für unsere Frühjahrsvollversammlung der Themenbereich „Sorge um den alten Menschen“ vorgeschlagen ist.

Ausführlich besprochen wurde auch der Besuch von Papst Benedikt XVI in unserer Diözese und die inhaltlichen Aussagen in seinen Predigten und Ansprachen. Ich berichtete aus dem Vorstand des Diözesanrates über die weitgehend positive Reflexion dieses Pastoralbesuches.

Satzungskommission

Im Berichtszeitraum gab es lediglich ein Treffen der Satzungskommission am 19.7.2006. Bis zu diesem Termin hatten der Vorstand des Diözesanrates und der Sachausschuss Laienapostolat den Entwurf für die Änderungen der PGR-Satzung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. H.H. Bischof hatte die Satzung in Rom besprochen und beim Treffen am 19.7. wurden einige Änderungswünsche des Bischofs in die Satzung eingearbeitet. Bei dieser Sitzung gingen wir davon aus, dass bei der Vollversammlung die Änderungen beraten und über die neue PGR-Satzung abgestimmt wird.

Beim Gespräch am 22.9.2006 teilte der Herr Bischof mit, dass er in Ruhe noch einige Punkte bedenken will und insbesondere die Präambel nochmals überarbeitet werden soll. Da dies ohne Zeitdruck erfolgen soll, wird er die geltende PGR-Satzung, die im Dezember ihre Gültigkeit verliert, ohne Befristung weiterhin in Kraft setzen. Es könne dann mit Zeitziel Herbst 2007 die Arbeit an den Satzungen abgeschlossen werden. Ausdrücklich erklärte der Herr Bischof, dass er die bestehenden Strukturen nicht verändern will und es jeweils bei einem Gremium bleiben soll.

Derzeit gibt es für ein weiteres Treffen der Satzungskommission noch keinen Termin.

Erklärung zur „Grünen Gentechnik“

In Abstimmung mit dem Umweltbeauftragten, dem Vorsitzender des Sachausschusses Umweltfragen und des Vorsitzenden der KLB Passau haben wir zum Erntedanksonntag die Erklärung zur Grünen Gentechnik herausgegeben. Auf die Veröffentlichung in Kirchenzeitung, SZ, kirchliches Radio und Regionalfernsehen erfolgten bislang durchwegs positive Reaktionen; vielfach wurde die

klare Positionierung gelobt. Beim Verbändetag wurde eine inhaltsgleiche Forderung öffentlich vorgestellt.

Der Wortlaut der Erklärung ist dokumentiert unter www.dioezesanrat-passau.de

Hier ist auch die Erklärung zur Jugendarbeit und zur Fernsehsendung popetown veröffentlicht.

Homepage des Diözesanrates

Ab 5. September 2006 ist die neue Homepage des Diözesanrates online.

Für technisch Interessierte: Sie basiert auf typo3 und ermöglicht deswegen mehreren Personen den Zugriff auf freigeschaltete Seiten. So kann z.B. ich selbst jederzeit Meldungen unter „Diözesanrat Aktuell“ einstellen.

Ein wesentlicher Gesichtspunkt bei der Erstellung der Homepage war die Erfüllung der Vorgaben für eine barrierefreie Gestaltung - die Homepage ist also auch für Nutzer mit körperlichen Einschränkungen „Lesbar“.

Alle Arbeiten an der Homepage erfolgten ehrenamtlich: Anton Kornexl hat sein Wissen, sein Können und seine Zeit eingebracht - herzlichen Dank dafür.

Ziel ist eine aktuelle und knappe Information über die Arbeit des Diözesanrates und der Sachausschüsse, deswegen haben wir auch ein nüchtern-klares Layout gewählt und verzichteten auf bunte Banner, Logos, Spots und (derzeit) auch auf Bilder.

Wir empfehlen regelmäßigen „Besuch“ und bitten um konstruktiv-kritische Rückmeldungen.

Landeskomitee

Vom 31. März bis 1. April hat sich die Vollversammlung des Landeskomitees (in Würzburg) mit dem Thema „Verloren? Viel versprechend! – Junge Menschen in Kirche und Gesellschaft“ beschäftigt. Die Beschlussvorlage wurde angenommen – positive Rückmeldungen aus Politik, Gesellschaft und Medien

Bei der Herbstvollversammlung (10./11.11. in Eichstätt) wird es um die Chancen schulischer Bildung in der Hauptschule gehen.

Ein Dauerbrenner ist das Thema „Sonntagsschutz“, sei es im Zusammenhang mit der Freigabe des Autowaschens an Tankstellen oder jetzt wieder aktuell bei der Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten. Das Landeskomitee hat hier mehrere Stellungnahmen veröffentlicht und Aktionen angestoßen.

Erneut wurde im Geschäftsführenden Ausschuss die satzungsmäßige Aufarbeitung der Entwicklung in der Diözese Regensburg besprochen. Letzter Stand ist jetzt, dass eine Änderung der Statuten des Landeskomitees nicht erfolgt und das Diözesankomitee Regensburg als gleichberechtigtes Mitglied angesehen wird. Es wird als dringend notwendig angesehen, die Diskussion zu beenden und zur sachbezogenen Zusammenarbeit zu kommen.

Mit großem Lob bedacht wurde die Berichterstattung des Bayer. Rundfunks über den Papstbesuch, in Altötting das ZDF. In einer Erklärung wird dies ausdrücklich gewürdigt, auch vor dem Hintergrund, dass sonst nur Sensationsmeldungen oder Sport so breiten Raum einnehmen.

Der Wortlaut der Erklärung auf unserer Homepage.

Zentralkomitee

Verabschiedung der Erklärung „Benachteiligte Jugendliche gerecht beteiligen! Antwort auf eine neue soziale Frage“

Prof. Dr. Hans Maier sprach zum Thema: „Kirche in der Demokratie“

Das Memorandum des ZdK mit Vorschlägen zur Mitwirkung des Gottesvolkes bei der Bischofsbestellung wurde diskutiert und zur Weiterarbeit an den Ausschuss „Pastorale Grundsatzfragen“ gegeben.

Ein Antrag zur Frage der Mitgliedschaft der Persönlichkeiten des Diözesankomitees im Bistum Regensburg wurde vertagt.

Der **Katholikentag in Saarbrücken** hatte das Thema: GERECHTIGKEIT vor Gottes Angesicht
Es war ein bunter - tiefer - katholischer - Katholikentag; Der nächste Katholikentag wird 2008 in Osnabrück sein, die Vorbereitungen laufen bereits.

2010 wird in München der 2. ökumenische Kirchentag stattfinden.

Ausblick auf Schwerpunkte in der Arbeit bis Frühjahr 2007

Zunächst wird es darum gehen, die Ergebnisse der Neuwahlen „zu verarbeiten“ - gemeint ist ein gutes Zusammenwachsen im geschäftsführenden Vorstand mit Aufgabenverteilung und Delegation und eine inhaltliche Standortbestimmung mit Perspektiven für die Zukunft im neuen Diözesanratsvorstand. Dazu dient die bereits geplante Klausur am 2./3.2.2007 in Niederalteich.

Ganz wesentlich sind eine gute Zusammensetzung der Sachausschüsse, eine zeitnahe Konstituierung und eine klare inhaltliche Aufgabenfestlegung. Die Positionen und Aussagen des Diözesanrates beruhen im Wesentlichen auf der qualifizierten Arbeit der Sachausschüsse.

Themenschwerpunkte

„Sorge um den alten Menschen“

Schulentwicklung vor dem Hintergrund der demographischen Veränderung

Soziales und gesellschaftliches Leben in sich verändernden Strukturen

Unsere Berufung als Christen in der Kirche

Ehrenamtliche stärken, fördern und begleiten

Reflexion der Arbeit in den Pfarrverbänden

Tag des Ehrenamtes

Abschluss der Arbeit in der Satzungskommission

15.10.2006

Wolfgang Beier

Diözesanratsvorsitzender

Termine der Vollversammlungen

2007:

10. März 2007 Haus der Jugend

19./20. Oktober 2007 spectrum Kirche

2008:

7./8. März 2008 spectrum Kirche

24./25. Oktober 2008 spectrum Kirche

26. Mai 2007 Tag des Ehrenamtes (Dom und Domplatz)

16. Juni 2007 Studientag zu „Kleine christliche Gemeinden in Deutschland“ spectrum Kirche